Verkleinerte Wiedergabe einiger der vor Ostern veröffentlichten gemeinschaftlichen Anzeigen

unserer Freude feststellen konnten, daß fast ausschließlich die von uns herausgegebenen Klischees oder die von uns vorgeschlagenen Texte verwendet worden sind. Vermutlich wird die Zahl der Orte, in denen gemeinschaftlich inseriert worden ist, bedeutend größer sein, doch ist uns das Material nicht zugegangen. Es muß hier einmal gesagt werden, daß zu unserem großen Leidwesen trotz mehrfacher Aufforderung in unserer Zeitung weder die Innungen und Vereine noch die einzelnen Kollegen Anzeigenausschnitte einsenden. Wir sind genötigt, uns mit vielen Schwierigkeiten das Material auf privatem Wege zu besorgen. Allerdings sehen wir bei dieser Gelegenheit wenigstens auch, wenn unsere Entwürfe ohne unsere Genehmigung umgearbeitet und benutzt werden, wie das z. B. in Flensburg der Fall gewesen ist. Die dortige Gemeinschaftsanzeige ist durch Umarbeitung unseres Klischees Nr. **162** entstanden.

Eine besonders erwähnenswerte gemeinschaftliche Werbung hat auch die Uhrmacherinnung zu Stettin veranstaltet. Wie unsere Abbildung zeigt, hat man dort in Anlehnung an die bekannte Propaganda des Hotelgewerbes mit der Zeitung ein Abkommen getroffen, nach dem die Anzeigen der einzelnen Kollegen auf der gleichen Seite placiert werden wie eine Anzahl Artikel über die Uhr im allgemeinen und besonders über ihre Verwendung als Konfirmationsgeschenk.

Unsere weiteren Abbildungen zeigen verkleinert eine Anzahl Anzeigen, die unter Benutzung unserer Klichees oder unserer

Oben: Die Osterreklame der Stettiner Kollegen (ganzseitige Anzeige in einer Stettiner Tageszeitung) die sich die voraufgegangene „Aufmerksame Ehemann“-Propaganda des Hotelgewerbes geschickt zu Nutze macht

*

Unten: Die Litfaßsäule mit unserm Plakat im Schaufenster. Originell ist auch die Bekleidung der Vorderseite des Aufbaues mit Teilen eines zerschnittenen Plakates. Eingesandt von Herrn Kollegen Ernst Scholze in Bautzen in Sachsen